

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

**Pressemappe der
Piratenpartei Münster
zur Kommunalwahl 2009**



**PIRATEN
PARTEI**

Vorwort

Die PIRATEN treten bei der Kommunalwahl 2009 mit einer Reserveliste und 18 Direktkandidaten in Münster an. Die Piraten sind eine Partei für Bürgerrechte, die alle gesellschaftlichen Schichten überspannt und keinem traditionellen Lager angehört. Grundsätzlich geht es uns darum, die Freiheit im Sinne des Grundgesetzes zu schützen, Gerechtigkeit in der Wissensgesellschaft herzustellen und für größtmögliche Mitbestimmung der Bürger in der Politik zu sorgen.

Wir wollen uns im Rat der Stadt Münster mit unseren Forderungen nach einer transparenten, bürgernahen Politik und Verwaltung, nach freiem Zugang zu Kultur, Wissen und Bildung, nach dem Schutz der persönlichen Daten, sowie einer nachhaltigen Entwicklung der Stadt Münster konstruktiv einbringen.

Die Piratenpartei Münster wird unterstützt von Piraten und Sympathisanten aus dem Umfeld des Stammtisches Münster, der Grey Pearl-Crew¹ und der 5-9 Monkeys-Crew² (Crews sind Gruppen von 5 bis 9 Piraten, die sich an realen oder virtuellen Orten treffen, um gemeinsam die Piratenpartei nach vorne zu bringen)³.

Ein Engagement bei den Münsteraner Piraten ist grundsätzlich nicht an einer Parteimitgliedschaft geknüpft. Bei Interesse mitzumachen einfach mal zum Stammtisch kommen oder uns eine Email schreiben.

1 http://wiki.piratenpartei.de/Crew:Grey_Pearl

2 http://wiki.piratenpartei.de/Crew:5-9_Monkeys

3 <http://wiki.piratenpartei.de/Crewkonzept>

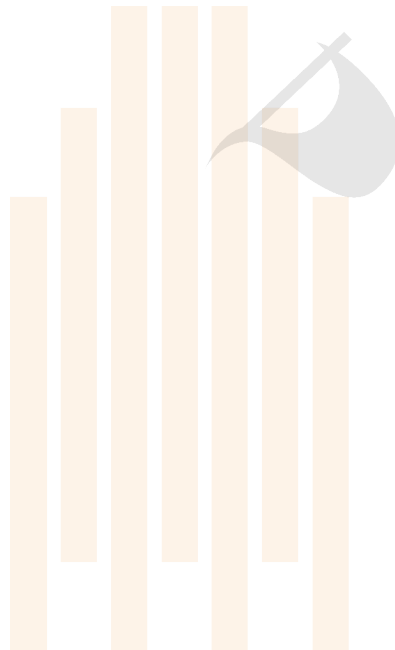
Wissensraum Münster⁴

Die Piraten setzen sich für freie Bildung & freies Wissen ein. Wir wollen die Schaffung des Wissensraum Münster und die Verwirklichung einer gemeinsamen Wissensallmende vorantreiben.

- **FREIE NETZE:** Förderung von freien Funknetzen & Aufbau einer Netzwerk-Allmende. Wir sind gegen eine digitale Spaltung, soziale Ungleichheiten müssen beseitigt werden, um eine gesellschaftliche & politische Partizipation der Bürger zu ermöglichen.
- **FREIE LIZENZEN:** Nutzung & Förderung von freien Inhalten. Die Stadt Münster soll eine Vorbildfunktion einnehmen, indem sie freie Lizenzen unterstützt; durch zum Beispiel „Creative Commons“ wird Kreativität in Wissenschaft, Kunst und Kultur angeregt.
- **OPEN COURSEWARE:** Kooperation fördert eine bessere Lehre, eine Wissensgesellschaft ist möglich. Einrichtung einer Online-Plattform mit freien & kostenlosen Lehrmaterialien für Kindergärten, Schulen sowie Hochschulen & Erwachsenenbildungseinrichtungen.
- **OPEN SOURCE SOFTWARE:** Langfristig ein flächendeckender Einsatz von freier Software in Schulen & Verwaltung. Vorteile sind Sicherheit durch Transparenz, Einsparungen von Lizenzkosten, Herstellerunabhängigkeit & Förderung lokaler Anbieter.
- **WEBSPACE IST BÜRGERRECHT:** Schaffung einer digitalen, demokratischen & freien Öffentlichkeit für Diskussion & Meinungsäußerung. Installation eines „Public Space Server“, jeder Bürger soll einen kostenlosen, zensur- & werbefreien Webspaces bekommen.
- **DIGITALE KULTURSTADT:** Etablierung eines Kunst- und Kulturfestivals nach dem Vorbild der Linzer „Ars Electronica“. Für lokale Aktivisten digitalen Freiraum schaffen & an die urbane Szene binden. Die Stadt als attraktiven Kultur- & Tourismusort hervorheben.

4 Vergleiche Ideen, Inhalte und Struktur in: Dobusch, Leonhard/ Forsterleitner, Christian (Hrsg.) 2007: Freie Netze. Freies Wissen: Ein Beitrag zum Kulturhauptstadtjahr Linz 2009, URL: [http://www.freienetze.at/pdfs/fnfw\(komplett\).pdf](http://www.freienetze.at/pdfs/fnfw(komplett).pdf) (zuletzt abgerufen am 04.08.2009).

- **FREIE KUNST:** Kultur ist Gemeingut. An Förderkriterien wie freie Lizenzen finanzielle Anreize knüpfen. Aufbau eines „Public Culture Server“ als Infraktstrukturförderung für Kulturinitiativen. Freies digitales Archiv aller kulturellen Ereignisse in Münster einrichten.
- **OPEN ACCESS:** Freien Zugang zu den Ergebnissen von öffentlich finanzierter Forschung garantieren. Entwicklung von Online-Archiven & finanzielle Unterstützung von Autoren. Unterstützung eines „Awards“ & eines Lehrstuhls für „Open Access“ an der WWU.
- **WEB SCIENCE:** Ein Institut „Webwissenschaften“ & ein interdisziplinärer Studiengang mit sozialer, gesellschaftlicher, rechtlicher & technischer Perspektiven soll in Münster entstehen. Entwicklungen & Auswirkungen der neuen Medien stehen im Mittelpunkt.



Transparenz & Partizipation⁵

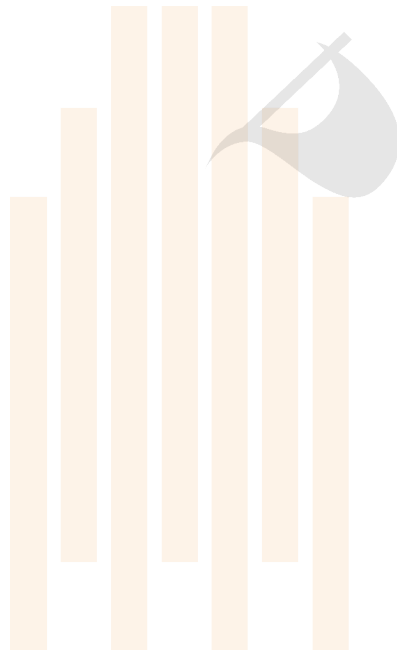
- Einrichtung eines Bürgerhaushalts. Bürger schlagen vor, wofür die Stadt das Geld ausgeben & sparen kann. Durch Diskussionen im Internet & in der Bürgerversammlung lernt man die Vorstellungen anderer kennen. Die Rangliste der besten Vorschläge wird an den Rat geleitet.
- Rats- und Ausschusssitzungen, zum Beispiel durch Internet-Streaming transparent machen. Frühzeitige & zeitnahe Veröffentlichung von Dokumenten der Stadt. Entscheidungsprozesse aller gewählten Gremien müssen transparent nach außen dargestellt werden.
- Bei unklarer oder kontroverser Entscheidungsgrundlage Bürgerwille & Bürgerentscheide stärker beachten & bevorzugen. Online-Petition für eine unbürokratischere Mitgestaltung der Politik.
- Barrierefreiheit rund um das Wahlrecht für körperlich eingeschränkte Bürger. Aufklärung über die Möglichkeiten zur Ausübung der staatsbürgerlichen Pflichten & Rechte.
- Bürgerrat soll den Prozess einer Leitbilderstellung prägen. Ziel ist eine Stärkung der Identifikation mit der Stadt und der Bereitschaft sich an der Politikgestaltung zu beteiligen.
- Korruptionsprävention bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen, zum Beispiel durch die Anwendung von Antikorruptionsklauseln und des Integritätspaktes.
- Transparenz & Wahrung der kommunalen Interessen bei der Privatisierung von kommunalen Aufgaben zum Beispiel durch die Sicherung von Kontrollrechten für Mandatsträger & Bürger in Satzungen & Geschäftsordnungen.

⁵ Vergleiche <http://www.partizipation.at>, <http://www.transparency.de> und <http://aachen.piratenpartei.de>

privater & öffentlicher Raum

- Einsetzung eines städtischen Datenschutzbeauftragten, der für den Datenschutz verantwortlich ist & in kommunale Projekte eingebunden ist.
- Wahrung der informellen Selbstbestimmung, Datenvermeidung hat Vorrang vor Datenerhebung. Kürzestmögliche Fristen für die Aufbewahrung zwingend notwendiger Daten. Öffentliche, einfach zugängliche & klar verständliche Bereitstellung von Informationen darüber, wo die Stadt was über wen speichert & wie sie diese Daten schützt.
- Keine Videoüberwachung im öffentlichen Raum. Festinstallierte Überwachungssysteme dürfen nicht über das Privateigentum hinaus filmen. Jeder Betreiber muss offen legen wie lange, wo & mit welchen Zugriffsrechten Bilder gespeichert werden. Entschlossenes Vorgehen gegen jede Kamera, die unerlaubt im öffentlichen Raum angebracht wird.
- Keine Überwachungskameras in Bussen & Taxen. Kameras verhindern keine Straftat & wirken sich negativ auf die Zivilcourage aus. Alternativen wie Deeskalationstrainings für Fahrer, mehr Busbegleiter auf kritischen Linien, "Panikknopf", Panzerglasscheibe, Notfall-Meldekette optimieren & beschleunigen, intensiverer Einsatz von Streifenwagen & Einsatzfahrzeug der Verkehrsleitstelle bieten effektive Sicherheit.
- Die Stadtwerke müssen in ihren Planungen stärker den Datenschutz beachten. Zum Beispiel muss bei den neuen Stromzähler gewährleistet sein, dass der Kunde entscheiden kann & weiss welche Daten gespeichert werden, private Daten sollen prinzipiell nicht an privatwirtschaftlichen Dienstleistungsfirmen weitergegeben werden.
- Der Einsatz von RFID-Chips in Büchereien soll unter datenschutztechnischen und -rechtlichen Aspekten überdacht werden. Der Nutzer muss vollständig über die Nutzung, Möglichkeiten & technischen Details aufgeklärt werden. Es muss deutlich werden, dass diese Technik eine kontaklose & unbemerkte Datenübertragung ermöglicht. RFID-Systeme sollen nur einen minimalen Datenbestand aufnehmen & müssen maximalen Sicherheitsstandards entsprechen.

- Die Stadt soll auch in Zukunft keine Wahlgeräte einsetzen. Eine nicht nachvollziehbare Manipulation wird nie auszuschließen sein.
- Der Rat soll für die Privatsphäre seiner Bürger eintreten & verlangen, dass in den Bildaufnahmen vom Projekt „Google Street View“ jede Person oder Personen zuordbare Gegenstände, zum Beispiel Autonummernschilder, generell anonymisiert wird.



MZ fragt, Piraten antworten

„Politiker antworten gern lang und nichtssagend. Das ist bei dieser MZ-Aktion zur Kommunalwahl 2009 unmöglich. Die Redaktion hat 19 Fragen an Kandidaten und Parteien gestellt. Antworten durften diese nur mit maximal 160 Zeichen. Das ist die Länge einer SMS.“⁶

Antworten der Piratenpartei Münster:

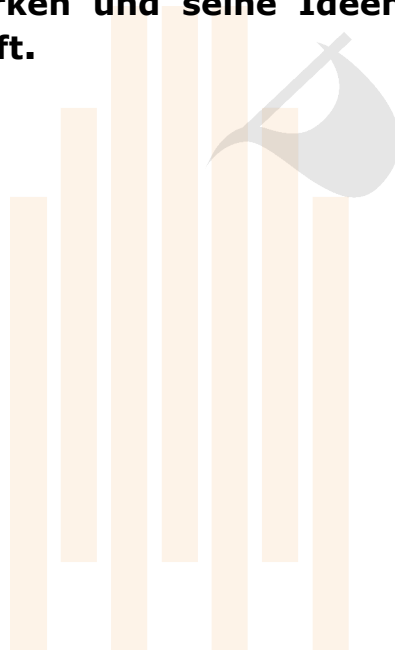
- Die Stadt hat ein 70-Millionen-Euro-Loch im Haushalt. Wo wollen Sie sparen?
Teure Renommierprojekte verhindern. Schulen, ÖPNV, Infrastruktur fördern. Kultur & Bildung offen halten. Einsatz von OpenSourceSoftware in Verwaltung & Schule.
- Ein Picasso-Platz für eine halbe Million Euro, teures Kopfsteinpflaster am Kiffe-Pavillion: Werden wir uns das künftig noch leisten können?
Das ging auch bisher nur auf Pump. Die Stadt soll Projekte mit Zukunft finanzieren, die dem Bürger direkt zugute kommen und sich bestenfalls auch refinanzieren.
- Wo wird der normale Bürger die Einschnitte spüren?
Finanzielle Einschnitte sind nicht immer gerecht verteilt. Wir fordern, dass der Bürger mehr Einfluss darauf nehmen kann, wie die Gelder eingesetzt werden.
- Die Gewerbesteuer in Münster liegt unter dem Landesdurchschnitt. Schließen Sie eine Erhöhung aus?
Nein. Keine Partei kann dies für die nächsten Jahre ausschliessen.
- Schließen Sie eine Erhöhung anderer Steuern aus (Grundsteuer, Vergnügungssteuer)?
Nein. Keine Partei kann dies für die nächsten Jahre ausschliessen.

⁶ <http://www.muensterschezeitung.de/lokales/muenster/Muenster-Kandidaten-antworten-in-SMS-Laenge;art993,635376> (zuletzt abgerufen am 17.08.2009).

- Die Feinstaubbelastung im Münster ist zu hoch. Wahrscheinlich gibt es Anfang 2010 eine Umweltzone. Wie soll Münster sauberer werden?
Umweltzonen hatten in anderen Städten wenig Erfolg. Wie sich Ökologie und Ökonomie sinnvoll verknüpfen lassen, zeigt das belgische Hasselt mit kostenlosem ÖPNV.
- Für 40 Millionen Euro hat die Stadt Anteile am Kohlekraftwerk Hamm gekauft. Eine gute Investition?
Mit ihrem Gasheizkraftwerk sind die Stadtwerke Vorreiter im Klimaschutz. Eine langfristige Bindung an ineffiziente und endliche Energieträger passt nicht dazu.
- Akademiker-Kinder haben alle Bildungschancen, andere kaum. Wie wollen sie diese soziale Ungerechtigkeit entschärfen?
Wir sind für einen freien Zugang zu Wissen & Bildung. Schulabschlüsse & akademische Grade sollten für jedermann kostenfrei sein.
- Wer arm ist, kann sich die Innenstadt als Wohnraum nicht leisten. Ihr Konzept dagegen?
Förderung genossenschaftlicher Wohnkonzepte & preisgünstigen Wohnraum sichern. Sozialer Ungerechtigkeit & Benachteiligung einzelner Stadtteile entgegenwirken.
- Selbst Familien mit gutem Einkommen können sich kein Haus in Münster leisten. Wie kann man das ändern?
Die Frage ist undifferenziert formuliert. Was ist "gutes Einkommen" und welche Häuser welcher Preiskategorie können sich diejenigen nicht leisten?
- Für sozial Schwache gibt es keine Vergünstigungen in Münster. Bleibt das so?
Die Piraten stehen für freien Zugang zu Informationen & Kultur für jeden Bürger. In der Hinsicht sollte es zumindest Vergünstigungen für sozial Schwache geben.
- Blendet Münster vor lauter Wohlstand die sozialen Probleme aus?
Auch in einer wohlhabenden Stadt wie Münster gibt es Armut und soziale Probleme. Wir wollen dies nicht ausblenden, sondern klar in den Rat einbringen.

- Bauen Sie das Südbad wieder auf?
Ein neues Südbad ist nur unter Beteiligung von Bürgern und Wirtschaft denkbar. Die Interessen der Bürgern, Schulen & Vereine müssen immer im Vordergrund stehen
- Gibt es genügend Schwimmbäder für alle Vereine und Schulen?
Hierzu liegen den Piraten bislang keine näheren Erkenntnisse vor.
- Ist das städtische Bäderkonzept gescheitert?
Zumindest finanziell ging es nicht auf, dies mag u.a. an externen Faktoren gelegen haben. Die Bürgerschaft & Stadt müssen ein zukunftfähiges Konzept entwickeln.
- Sollte die Stadt den Bau des neuen Bahnhofs stärker als bisher bezuschussen?
Ein neuer Bahnhof ist immens wichtig, aber hier müssen insbesondere privatwirtschaftliche Partner in die Pflicht genommen werden.
- Ausländer fühlen sich nicht akzeptiert von der Politik. Was wollen Sie tun?
Ausweitung des Kommunalwahlrechts. Die PIRATEN sind Teil einer internationalen Bewegung für Bürgerrechte und heißen auch in Münster jeden willkommen.
- Kitas schließen häufig um 16 oder 17 Uhr. Das hilft nur Eltern im öffentlichen Dienst. Ihr Konzept?
Förderung von betriebsnahen Kitas. Bedürfnisse der Eltern & die ErzieherInnen berücksichtigen. Finanzielle und personelle Unterstützung ist dringend notwendig.
- Kinderbetreuung ist wichtig, doch Erzieherinnen bekommen ein schmales Gehalt und kaum Anerkennung. Ihr Konzept?
Gesellschaftliche Anerkennung kann die Politik nicht verordnen. Beim Gehalt erwarten wir in angespannter Finanzlage keine Wunder, zumindest aber etwas Fairness.
- Den Ausbau des FMO halte ich für...
eine Chance, Zubringerflüge und Anfahrtswege zu verringern und mit Rücksicht auf Umwelt- und Lärmschutz die Region zu stärken – wenn die Prognosen belastbar sind!

- Das Ausländeramt sollte die umstrittene Sicherheits-Tests... **einstellen.**
- Das Wohngeld für Hartz-IV-Empfänger in Münster ist... **im Januar nach acht Jahren erstmals erhöht worden, was angesichts erheblicher Steigerungen bei den Nebenkosten dringend geboten war.**
- Hartz-IV-Empfänger sollten Schulbücher künftig... **kostenfrei gestellt bekommen. Die Piraten unterstützen grundsätzlich eine Lehrmittelfreiheit für jeden Schüler.**
- Die Piratenpartei halte ich für... **eine offene, transparente Partei, die die Bürger mit einbezieht. Jeder kann mitwirken und seine Ideen einbringen, auch ohne Parteimitgliedschaft.**



Reserveliste

Die Reserveliste tritt grundsätzlich im ganzen Wahlgebiet der kreisfreien Stadt Münster an, sie steht aber nur in den Wahlbezirken auf dem Stimmzettel in denen ein Direktkandidat der Piratenpartei antritt. Die Reserveliste kann unterstützt werden indem für den Direktkandidaten im eigenen Wahlbezirk gestimmt wird.

Listenplatz	Name	Twitter
1	Marco Langenfeld	http://twitter.com/cptmarco
2	Pascal Rene Powroznik	http://twitter.com/robikraus
3	Markus Barenhoff	http://twitter.com/aliost
4	Till Sebastian Achinger	http://twitter.com/pfandtasse
5	Daniel Ebbert	http://twitter.com/nalfion

Marco Langenfeld

Beruf: KFZ-Mechatroniker
 Alter: 22
 Straße: Coerdestiege 63
 Ort: 48157 Münster
 Email: marco[at]piratenpartei-muenster[punkt]de

Pascal Rene Powroznik

Beruf: Student
 Alter: 25
 Straße: Bentelerstraße 37
 Ort: 48149 Münster
 Email: pascal[at]piratenpartei-muenster[punkt]de

Markus Barenhoff

Beruf: Field Application Engineer
Alter: 28
Straße: Langemarckstraße 18
Ort: 48147 Münster
Email: markus[at]piratenpartei-muenster[punkt]de

Till Sebastian Achinger

Beruf: Student
Alter: 25
Straße: Aegidiistraße 46
Ort: 48143 Münster
Email: till[at]piratenpartei-muenster[punkt]de

Daniel Ebbert

Beruf: Schüler
Alter: 18
Straße: Uhlenbrockweg 245
Ort: 48161 Münster
Email: daniel[at]piratenpartei-muenster[punkt]de

Direktkandidaten

Die Direktkandidaten treten jeweils in einem der 33 Wahlbezirke der kreisfreien Stadt Münster an. Durch die Stimmabgabe für einen Direktkandidaten der Piratenpartei wird zusätzlich die Reserveliste unterstützt. Für die Piratenpartei treten 18 Direktkandidaten an.

Wahlbezirk	Name
1 Altstadt	Till Sebastian Achinger
2 Schloss	Phillip Bernard Winterberg
3 Kreuz	Tobias Schürjann
4 Piusallee	Matthias Johann Vill
5 Uppenberg	Markus Barrenhoff
8 Herz-Jesu	Simon Eiersbrock
9 Pluggendorf/ Bahnhof	Niels-Arne Münck
10 Schützenhof/ Hafen	Sascha Christian Braun
14 Kinderhaus-West	Azad Derakhshani
15 Kinderhaus-Ost/ Sprakel	Tobias Fiegen
19 Mauritz-Ost	Daniel Ebbert
20 Gremmendorf	Marco Hartmann
21 Wolbeck	Jens Jonas Sandmann
28 Mecklenbeck	Kristof Dreier
30 Sentrup	Philip Brechler
31 Gievenbeck-Süd	Jan Vitense
32 Gievenbeck-Nord	Nicolas-James Artley
33 Nienberge	Sebastian Clemens Wissing

Info

- Piratenpartei Münster
Postfach 20 11 05
48092 Münster

Email: [info\[at\]piratenpartei-muenster\[punkt\]de](mailto:info@piratenpartei-muenster.punkt.de)
Twitter: <http://twitter.com/piratenms>
Wiki: <http://wiki.piratenpartei.de/Muenster>
- Stammtisch Münster
Gaststätte "F24"
Frauenstraße 24
D-48143 Münster
Email: [info\[at\]piratenpartei-muenster\[punkt\]de](mailto:info@piratenpartei-muenster.punkt.de)
http://wiki.piratenpartei.de/Stammtisch_Muenster
- Pressepirat:
Till Achinger
Email [presse\[at\]piratenpartei-muenster\[punkt\]de](mailto:presse@piratenpartei-muenster.punkt.de)
Mobil: 01795305118
- Webpräsenz der Piratenpartei Münster:
<http://www.piratenpartei-muenster.de>
- Programm der Piratenpartei Münster:
<http://www.piraten-muenster.de/wordpress/programm/>
- Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2009
<http://www.piraten-muenster.de/wordpress/programm/wahlprogramm-zur-bundestagswahl-2009/>



Alle Inhalte stehen unter der Lizenz Creative Commons by-sa (Namensnennung und Weitergabe unter gleichen Bedingungen) solange sie nicht ausdrücklich anderweitig gekennzeichnet sind. Inhalt: Piratenpartei Münster. Layout, Design & Satz: Pascal Powroznik. Erstellt

am 18.08.2009. URL: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>